

Niederschrift
der 01. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 10.01.2019
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 17:45 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hendrik Lastovka

stellv. Vorsitzende/r

Herr Thomas Haack

Herr André Meißner

Mitglieder

Herr Jan Gottschling

Herr Stefan Nachtwey

Frau Kathrin Ruhnke

Herr Jürgen Suhr

Herr Peter van Slooten

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Herr Stephan Bogusch

Frau Kirstin Gessert

Herr Jörn Tuttlies

Frau Kristina Wilcke

Gäste

Herr Peter Mühle

Frau Ines Sommer

Frau Christine Kabs

Frau Katrin Happ

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 14. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung vom 13.12.2018
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1** Stellungnahme der Hansestadt Stralsund im Rahmen der 4. Beteiligung zur Zweiten Änderung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Vorpommern, Entwurf 2018
Vorlage: B 0068/2018
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Baumaßnahme Hainholzstraße
Einreicher: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0096/2018
- 4.2** zur Errichtung einer Beachvolleyball-Halle
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0052/2018
- 5** Verschiedenes

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung sind 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen/Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 14. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung vom 13.12.2018

Die Niederschrift der 14. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung vom 13.12.2018 wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Stellungnahme der Hansestadt Stralsund im Rahmen der 4. Beteiligung zur Zweiten Änderung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Vorpommern, Entwurf 2018 Vorlage: B 0068/2018

Frau Gessert teilt mit, dass die geforderte Stellungnahme von der Hansestadt Stralsund fristgerecht bis zum 23.01.2019 abgegeben werden soll, unter dem Vorbehalt, dass die Bürgerschaft im Nachhinein zustimmt. Folglich erläutert Frau Gessert kurz den Inhalt des 2. Antrages, welcher sich unter anderem aus den Eignungsgebieten und Altgebieten erschließt. Es wird bekannt gegeben, dass die Hansestadt Stralsund nur von dem Altgebiet betroffen ist, was in diesem Fall Altefähr ist. Frau Gessert erklärt ausführlich, warum sich gegen die Öffnungsklausel entschieden wurde und auch, warum durch das Repowering der UNESCO-Welterbestatus gefährdet wäre. Dort bringt sie besonders hervor, dass durch Windanlagen die über 200m hoch sind, das Stadtbild beeinträchtigt wäre, was wiederum eine potenzielle Gefährdung darstellt. Dazu teilt Frau Gessert mit, dass ICOMOS im August 2017 unter anderem darüber tagte und die Auffassung der Hansestadt Stralsund vollstens unterstützt. Herr Suhr merkt an, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen das Repowering eigentlich begrüßen und fragt, welche Konsequenzen es tatsächlich für die Hansestadt Stralsund hätte. Dazu fragt er sich, ob die Aussagen von ICOMOS so verifiziert werden können, dass als Konsequenz der Verlust des Welterbestatus hervorgehen würde. Frau Gessert erklärt noch einmal, dass ICOMOS die potenzielle Gefährdung, welche die Hansestadt Stralsund sieht, nachvollziehen kann. Auch erklärt sie, dass wenn die Stellungnahme der Hansestadt Stralsund abgefasst wird, die Gefahr des Herauswagens besteht und somit das Repowering in Altefähr stattfinden könnte. Frau Gessert informiert darüber, dass die Einwände bekannt gegeben werden müssen. Wenn es einen Entwurf geben würde, der vorsehe die Anlagen in Altefähr nicht über 70m zu bauen, so würden kaum negative Einwände von der Hansestadt Stralsund erfolgen.

Herr Haack merkt an, dass, wenn die Einwände der Hansestadt Stralsund abgewogen werden würden, man immer noch die Möglichkeit hat, sich an den Regionalen Planungsverband zu wenden. Denn der Regionale Planungsverband kann, als „mächtigste“ Stelle, Entscheidungen umändern.

Herr van Slooten geht darauf ein, dass der Planungsverband das Problem hat, dass niemand die Windkraftanlagen vor seiner Haustür haben möchte und dass die Fläche der Windkraftanlagen nicht unter 3-4% kommen darf, da die Planung sonst keinen Regelungsgehalt mehr hat.

Herr Lastovka stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0068/2018 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

Es liegen keine aktuelle Themen zur Beratung vor.

zu 4.1 Baumaßnahme Hainholzstraße Einreicher: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion Vorlage: AN 0096/2018

Herr Lastovka teilt zunächst mit, dass es sich nur um den Bereich zwischen Vogelwiese und Kedinghägerstraße handelt.

Herr Meißner möchte gerne die Ausweiskriterien erfahren und inwieweit die Nutzung der Straße durch PKW und LKW vorgesehen ist.

Herr Bogusch geht anhand einer Präsentation auf die offenen Fragen ein.

Laut Herrn Bogusch sollte der Abschnitt von der Hainholzstraße bis hin zum Knieperdamm ausgenommen werden, da sich dort einige Büros und Zufahrten befinden und somit eine ganz andere Verkehrslage dargestellt wird.

Er merkt an, dass die Baumaßnahme etwa 4 Jahre dauern wird und ist der Meinung, dass eine Ausweisung erst nach Beendigung der Baumaßnahmen sinnvoll wäre, da es für den Bau der Straße selbst nicht relevant ist. Somit würde er die Diskussion gerne noch offen halten. Dazu informiert er den Ausschuss darüber, dass die Polizei zu diesem Thema angehört werden soll und zudem Erfahrungsberichte über das Netzwerk eingeholt werden sollen.

Schwierigkeiten bzw. Nachteile sieht Herr Bogusch bei beiden Varianten. Bei der Variante Anlieger frei, wäre es unter anderem schwierig zu kontrollieren, wer wirklich Anlieger ist. Er empfiehlt eine Fahrradstraße für den Bereich der Hainholzstraße bis zur Lindenstraße.

Auf die Nachfrage von Herrn Lastovka erklärt Herr Bogusch, dass die Lindenstraße nach der Hainholzstraße saniert wird.

Herr Bogusch schlägt vor, das Thema Fahrradstraße nach einschlägiger Recherche erneut auf die Tagesordnung zu setzen.

Herr Haack sieht eine Fahrradstraße kritisch, da zum einen der Begriff des Anliegers nicht definiert und zum anderen für ihn fraglich ist, was die Bevorzugung der Fahrradfahrer erreichen soll.

Herr Bogusch erklärt, dass die Verkehrsteilnehmer unterschiedlich stark sind und dass die Routen für den Fahrradverkehr auch dazu dienen sollen, mehr Sicherheit zu gewährleisten.

Herr Suhr merkt an, dass er weitgehend über die Erfahrungen anderer Städte informiert werden möchte. Er findet die Ausschilderung sollte in jedem Fall geprüft werden.

Herr Gottschling erfragt, ob die Fahrradstraße entstehen soll, weil es einen zu starken Radverkehr in dieser Gegend gibt oder weil es ihn in Zukunft geben sollte.

Herr Bogusch erklärt, dass dieses Gebiet als Fahrradachse gestärkt werden soll.

Auf Wunsch von Herrn Haack, wird sich Herr Bogusch um eine Unfallstatistik mit Beteiligung von Fahrradfahrern in Stralsund kümmern. Diese soll dann im Ausschuss vorgestellt werden.

zu 4.2 zur Errichtung einer Beachvolleyball-Halle
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0052/2018

Herr Tuttlies erklärt, dass die Beachvolleyball-Halle für die Verwaltung der Hansestadt Stralsund nur zweitrangig ist, da sie nicht auf der Prioritätenliste des Sportstättenentwicklungsplans steht. Zudem gibt es aktuell hochrangigere Nutzungsmöglichkeiten, die finanziert werden wollen oder müssen.

Er erläutert, dass die Initiatoren im Herbst Fördermittel für eine Machbarkeitsstudie beantragt haben.

Zwischenzeitlich wurden 2 Objekte begutachtet, unter anderem eines, was von der Hansestadt Stralsund betreut wird. Beide waren jedoch für eine Beachvolleyball-Halle nicht geeignet.

Folglich informiert Herr Tuttlies, dass weiterhin nach einem passenden Objekt gesucht wird. Auf die Nachfrage von Herrn Lastovka teilt Herr Tuttlies mit, dass es sich bei dem Objekt, welches die Hansestadt Stralsund betreut, um eine alte Garage am Heinrich-Heine-Ring handelt.

Herr Haack bedankt sich für die Bemühungen der Verwaltung.

Herr Lastovka bittet, wenn es Neuigkeiten gibt, diese im Ausschuss mitzuteilen.

zu 5 Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

Da im nichtöffentlichen Teil der Sitzung kein Redebedarf besteht, entfallen die übrigen Tagesordnungspunkte und Herr Lastovka schließt die Sitzung.

gez. Hendrik Lastovka
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung